

Tod & Trauer in den Weltreligionen

Glaubensvorstellungen und Rituale an den Grenzen des Lebens



Foto: Hartmuth Schütt, IN VIA Köln e.V.

Ein Themenseminar im Rahmen des Projekts
"Ich im Dialog mit Dir" im Garten der Religionen
von IN VIA Köln e.V.



Inhaltsverzeichnis

Tod & Trauer in den Weltreligionen	3
Glaubensvorstellungen und Rituale an den Grenzen des Lebens	3
Ziel	3
Durchführung.....	3
Ablauf & Inhalte.....	4
1. Begrüßung.....	4
2. Einstieg	4
Übungen zum Kennenlernen	4
Aspekte des Lebens – Aspekte des Todes: Eine andere Führung durch den Garten der Religionen	4
3. Grundkenntnisse erwerben & vertiefen	5
Sterben, Tod & Trauer: Vorstellungen & Rituale der Weltreligionen	5
Filmausschnitt „Trauern in der Fremde“ – Menschen aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen berichten von eigenen Erfahrungen.....	6
Transfer der Aussagen und Fakten in den (Arbeits-)Alltag.....	6
5. Reflexion & Evaluation	7
Wo stehe ich gerade?	7
Das innere Bild.....	7
Literatur- und Medienhinweise	8



Tod & Trauer in den Weltreligionen
Glaubensvorstellungen und Rituale an den Grenzen des Lebens

Die Idee für ein interreligiöses Seminar zum Thema „Tod und Trauer“ wurde durch den Besuch mehrerer Schulklassen von Berufskollegs angeregt, die angehende Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen und Pflegekräfte ausbilden. In ihren Berufen komme das Thema des Glaubens oder der Religiosität immer wieder zur Sprache wenn Kinder, Patienten bzw. Klienten oder deren Angehörige im Sterben lägen. Dann, so die Studierenden, bestünde der Wunsch Hilfe anbieten zu können, zu wissen, welche Rituale begangen würden, welche Glaubensvorstellungen tröstend zu Rate gezogen werden und nachvollziehen zu können, was privat bei den Familien passiert.

Das vorliegende Seminar „Tod und Trauer in den Weltreligionen“ verfolgt dabei nicht das Ziel, interreligiöse Trauerbegleiter oder sonstige Experten auszubilden. Vielmehr bietet es die Chance, über die oft immer noch tabuisierten Themen „Sterben“, „Tod“ und „Trauer“ zu reflektieren und diese ins Gespräch zu bringen. Die erarbeiteten Inhalte können erste Anhaltspunkte für den pädagogischen Umgang mit sterbenden oder trauernden Menschen aus den fünf Weltreligionen bieten und sicherlich eine Grundlage dafür sein, über die eigene Haltung zu diesen Themen nachzudenken.

Didaktisch ist es sinnvoll, zunächst das Seminar „Die Weltreligionen lernen sich kennen“ zu besuchen, um eine bessere Vorstellung von den fünf Weltreligionen zu haben, bevor man sich diesem speziellen Unterthema widmet. Geeignet ist das Seminar für junge Erwachsene ab 16 Jahren.

Ziel

Die jungen Erwachsenen reflektieren die Themen „Sterben“, „Tod“ und „Trauer“ und überprüfen ihre Haltung dazu. Sie erwerben Grundkenntnisse über Trauer- und Sterberituale der fünf Weltreligionen und beschäftigen sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Sie erfahren, dass Trauerprozesse individuell sind und sich bei jedem Menschen, egal welcher Religion, unterschiedlich ausgestalten können.

Durchführung

Das Seminar findet im Tagungsraum "Alte Sakristei", sowie im Garten der Religionen statt und ist auf eine Dauer von 4 -5 Zeitstunden ausgelegt.

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 30 Personen. Optional kann die Gruppe zum Mittagessen in das Café/Restaurant "Refektorium" einkehren, das sich direkt am Garten befindet. Auch wird eine Konferenzbewirtung für den Seminarraum angeboten. Diese enthält Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Gebäck. Die Kosten für Mittagessen und Bewirtung müssen von den Gruppen selbst getragen werden.



Ablauf & Inhalte

Die Themen „Tod und Trauer“ sind in hohem Maße emotional behaftet. Schmerzhaftes Erinnerungen an Verluste und Ängste können Menschen stark belasten und durch die intensive Beschäftigung während des Seminars aufbrechen. Daher muss die Teilnahme an diesem Seminar absolut freiwillig sein. Es ist jederzeit möglich, Übungen abubrechen.

Im Folgenden wird der Ablauf des Seminars mit allen Übungen beschrieben.

1. Begrüßung

Die Gruppen werden im Innenhof der Stolzestraße 1a empfangen zum Tagungsraum begleitet. Dort nehmen sie im Stuhlkreis platz, können Jacken und Taschen ablegen, zur Toilette gehen etc.

Das Tagesprogramm wird abgestimmt und offene Fragen geklärt.

Für externe Gäste: Der Verband IN VIA Köln e.V. und der Garten der Religionen werden vorgestellt und Hintergrundinformationen erläutert.

2. Einstieg

Übungen zum Kennenlernen

Das Projekt "Ich im Dialog mit Dir" richtet sich an bestehende Gruppen, sodass Kennenlernspiele für die Teilnehmer/-innen im Regelfall nicht notwendig sein werden. Diese werden daher auch an dieser Stelle nicht eingeplant, können bei Bedarf aber angeboten werden.

Aspekte des Lebens – Aspekte des Todes: Eine andere Führung durch den Garten der Religionen

Ort: Garten der Religionen (wetterabhängig)

Dauer: ca. 45 - 60 Minuten

Alter: ab 16 Jahre

Materialien:

- Holzkugeln & Hammer
- Evtl. passende meditative Texte

Ziele:

- Annäherung an das Thema „Tod und Trauer“
- Die Einstellung der Teilnehmer/-innen zu dem Thema wird deutlich.
- Erste Aspekte des Themas werden ins Gespräch gebracht
- Impulse an den Stationen provozieren weitere Fragen & Themen



Ich im Dialog mit Dir

Jugend begegnet sich im Garten der Religionen

Die Gruppe geht geschlossen von Platz zu Platz. An diesen Stationen gibt die Leitung Gesprächsimpulse und kurze Erklärungen. Die Teilnehmer/-innen kommen über diese Impulse in den Dialog und entwickeln das Gespräch weiter. Kurze passende Texte zu den Stationen können gelesen werden und zur eigenen Reflexion, sowie zum Nachdenken anregen. Im Folgenden nenne ich beispielhafte Bezüge der verschiedenen Plätze. Jedoch sind alle Themen möglich, die von der Gruppe eingebracht werden.

Die Glocke – Totenglocke, „es schlägt die Stunde“, lauschen, berühren lassen

Das Spiel des Lebens – ans Ziel gelangen, zu Gott gelangen, Erwartungen, was erwartet mich, Trauerprozesse

Die Sonnenuhr – Zeitlichkeit, Werden und Vergehen, Aktivität und Passivität, Rituale

Die Wüste – Trauerprozesse, Todeserfahrungen, Wüstenerfahrungen im Leben

Die Quelle – Ursprung und Ziel, Geburt und Sterben, Reinigungsrituale, Bestattungsrituale

3. Grundkenntnisse erwerben & vertiefen

Sterben, Tod & Trauer: Vorstellungen & Rituale der Weltreligionen

Ort: Im Seminarraum oder im Garten (wetterabhängig)

Dauer: ca. 90 - 120 Minuten

Alter: ab 16 Jahren (alle)

Materialien:

- Sachtex te über Sterben, Tod und Trauer in den Weltreligionen
- Plakate oder Flipchartbögen
- Textmarker
- Eddings

Ziele:

- Beschäftigung mit der Theorie/ dem (Fach-)Wissen
- Erarbeitung und ggf. Diskussion der Fakten in Kleingruppen
- Herausfiltern der wesentlichen Punkte (individuell für die jeweilige Gruppe)
- Kenntnisse über die Religionen erweitern
- Präsentation der Ergebnisse im Plenum

Die Teilnehmer/-innen werden in bis zu fünf Kleingruppen aufgeteilt. Bei geringer Teilnehmerzahl sind auch weniger Untergruppen möglich. Sie erhalten jeweils einen Sachtex t über Tod und Trauer in einer der fünf Weltreligionen, den sie lesen und bearbeiten sollen. Relevante Fakten werden herausgearbeitet und auf einem Plakat dargestellt. Dazu besprechen und reflektieren sich die Teilnehmer/-innen.

Nach der Bearbeitungszeit werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Bei Zeitmangel ist es möglich, dass diese Übung durch eine Präsentation der Fakten durch die Leitung ersetzt wird.

Pause (ca. 15 Minuten)

Kontakt:

IN VIA Köln e.V.

Anne Plhak

Tel: 0221/4728-711

Mail: anne.plhak@invia-koeln.de

Tod und Trauer in den Weltreligionen

Seite 5



Ich im Dialog mit Dir *Jugend begegnet sich im Garten der Religionen*

Filmausschnitt „Trauern in der Fremde“ – Menschen aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen berichten von eigenen Erfahrungen

Ort: Im Seminarraum
Dauer: ca. 40 Minuten
Alter: ab 16 Jahren (alle)

Materialien:

- DVD: Trauern in der Fremde – Wie MigrantInnen in Deutschland mit Tod und Trauer umgehen
- Laptop & Boxen
- Karten mit Kernaussagen der Reportage

Ziele:

- Authentische Aussagen über Trauererfahrungen wahrnehmen
- Diskrepanzen zwischen „Theorie & Praxis“ erkennen
- Denkanstöße zu den Aussagen der gezeigten Interviewpartner/-innen vertiefen
- Haltungen für den Kontakt mit betroffenen Kindern, Patienten und Klienten entwickeln

Die Leitung führt kurz in den Film ein. Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, Fragen, Verständnisprobleme und wichtige bzw. interessante Aussagen aufzuschreiben. Der Film wird gestartet. Auch hier ist es jederzeit möglich, den Raum zu verlassen!

Transfer der Aussagen und Fakten in den (Arbeits-)Alltag

Ort: Im Seminarraum oder im Garten der Religionen (wetterabhängig)
Dauer: ca. 20 Minuten
Alter: ab 16 Jahren (alle)

Materialien:

- Pinnwand
- Heftzwecken
- Kernaussagen der Interviewpartner

Ziele:

- Reflexion des Films
- Transfer der Fakten und Aussagen auf den Alltag
- Anstoß zu einer Diskussion über die eigenen Haltungen und Herangehensweisen
- Klärung/ Besprechung eigener „Fälle“ bzw. Erlebnisse

Die Gruppe setzt sich im Halbkreis um die Aussagen und kommt darüber in den Dialog.

Mögliche Impulsfragen sind:

Welche Aussage(n) hat Sie am meisten verwundert?

Welche Aussage(n) haben Sie gar nicht nachvollziehen können?

Welche Aussage(n) hätten Sie auch getätigt?

Welche Aussage(n) sind Ihnen bereits in der Praxis begegnet? Etc.



5. Reflexion & Evaluation

Da das Seminarthema emotional belegt sein kann, ist eine persönliche Reflexion mit den Teilnehmer/-innen sinnvoll. Auch hier gilt das Gebot der absoluten Freiwilligkeit. Jede/-r darf sich äußern, muss es aber nicht. Um niemanden bloßzustellen, wird folgende „Einzelreflexion“ angeboten:

Wo stehe ich gerade?

Ort: Im Garten der Religionen (wetterabhängig)

Dauer: ca. 20 Minuten

Alter: ab 16 Jahre(alle)

Materialien:

- Moderationskarten
- Eddings

Ziele:

- Eigene Gefühle und Lerninhalte des Tages reflektieren

Die Teilnehmer/-innen bekommen die Aufgabe, ihre derzeitige Gefühlslage zu reflektieren und sich an dem Platz im Garten zu verorten, der dazu passt oder der sie anzieht. An diesem Platz benennt jede/-r 1-3 Inhalte des Tages, die für sie oder ihn besonders relevant waren und schreibt sie auf Moderationskarten. Die Leitung geht zu allen Teilnehmer/-innen und spricht kurz über die gelernten Inhalte. Wenn die Teilnehmerin/ der Teilnehmer erzählen möchte, warum er sich an diese Stelle positioniert hat, kann er dies tun.

Bei schlechtem Wetter kann alternativ folgende Reflexionsübung gemacht werden:

Das innere Bild

Ort: Im Seminarraum

Dauer: ca. 20 Minuten

Alter: ab 16 Jahren (alle)

Materialien:

- Assoziationskarten

Ziele:

- Eigene Gefühle und Lerninhalte des Tages reflektieren

Die Assoziationskarten werden offen in die Mitte des Stuhlkreises gelegt. Alle haben einige Minuten Zeit die Karten zu betrachten und sich diejenige auszusuchen, die ihr Gefühl am besten wiedergibt. In einer Abschlussrunde werden 1-3 Inhalte benannt, die für sie oder ihn besonders relevant waren. Wenn die Teilnehmerin/ der Teilnehmer erzählen möchte, warum er sich diese Karten ausgesucht hat, kann er dies tun.

Zur Evaluation des Seminars wird ein Evaluationsbogen ausgeteilt.



Literatur- und Medienhinweise

Verwendete Literatur und Materialien:

Schwikart, Georg (2010). Tod und Trauer in den Weltreligionen. topos taschenbücher, Band 605 . Verlagsgemeinschaft topos plus . Butzen & Bercker Kevelaer

Medienprojekt Wuppertal e.V. Jugendvideoproduktion und -vertrieb (2011) . Trauern in der Fremde. DVD

Nützliche Informationen für Erwachsene:

Wilkinson, Philip (2009) . DK Kompakt und Visuell - Religionen der Welt . Dorling Kindersley Verlag GmbH . München

Leimgruber, Stephan (2012) . Interreligiöses Lernen . Kösel . München

Kuschel, Karl-Josef (2008) . Juden, Christen, Muslime - Herkunft und Zukunft . Patmos . Düsseldorf



Projektträger und Veranstalter ist IN VIA Köln e.V.



IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V. setzt sich gesellschaftspolitisch für gerechte Lebensbedingungen v.a. für Mädchen und junge Frauen ein. In zahlreichen Projekten, Maßnahmen und Einrichtungen bietet der Verband insbesondere benachteiligten jungen Menschen – auch mit Behinderungen – umfangreiche Hilfen beim Übergang von Schule und Beruf. 1898 gegründet, beschäftigt IN VIA Köln heute über 550 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Fachverband des Deutschen Caritasverbands ist IN VIA anerkannter Träger der Jugendhilfe.

Das Projekt "Ich im Dialog mit Dir - Jugend begegnet sich im Garten der Religionen" wird

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages